

Rasenrenovation

Viele Rasenflächen sehen nach der langen Trockenheit braun und vertrocknet aus. Damit sich keine Unkräuter in den dürrn Flächen ausbreiten können und sich der Rasen vom Sommerstress erholen und wieder regenerieren kann, ist eine spezielle Pflege notwendig.

Herbst – Rasenpflege jetzt starten

Der Herbst steht vor der Tür und damit die ideale Zeit, mit dem Pflegeprogramm zu starten. Jedoch bevor mit einer Rasenrenovation begonnen wird, müssen der Zustand und allenfalls die Ursachen, warum der Rasen nicht mehr schön ist, beurteilt werden. Eine Rasenrenovation ist nur sinnvoll, wenn noch mindestens 50% des Flächenanteils aus Rasengräsern besteht. Zudem sollte die Fläche einigermaßen eben sein, damit sie mit den Pflegemassnahmen wieder ganz eben wird. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, ist eine Neuansaat die bessere Lösung.

Die Rasenrenovation kann vom **September bis Oktober** erfolgen, je nach Witterung.

Für die Rasenrenovation empfehlen wir folgende Schritte:

- 1. Rasen tief mähen**
Vor dem Vertikutieren ist tief (2-3 cm) mähen erlaubt, sonst max. um 1/3 der Höhe der Gräser.
- 2. Vertikutiergerät einstellen**
Die Messer sollen max. 1 cm tief in den Boden eindringen, denn gelangen die Messer zu tief in den Boden ein, werden zu viele Wurzeln zerstört. Bei zu oberflächlichem Vertikutieren werden der Rasenfilz und die abgestorbenen Gräser nur ungenügend entfernt.
- 3. Vertikutieren**
Kleine Rasenflächen können mit einem Handrechen entfilzt werden. Für grössere Flächen sind motorisierte Vertikutiergeräte effizienter. Das aufgeworfene Material muss in jedem Fall entfernt werden.
- 4. Aerifizieren**
Diese Massnahme bewirkt die Belüftung des Wurzelraumes. Bodenverdichtung ist die häufigste Ursache für unschöne Rasen. Der Boden muss feucht, darf aber nicht nass sein. Bei schwerem Boden müssen die ausgestochenen Erdzapfen zusammen genommen werden.
- 5. Übersanden (Topdressing)**
Damit die Aerifizierlöcher dauerhaft funktionstüchtig bleiben, müssen sie mit strukturgebundenem Material verfüllt werden. Je nach Ebenmässigkeit braucht es 5 – 10 l/m² gewaschenen, kalkarmen Sand oder ein gleichwertiges Produkt.
- 6. Düngen**
Der Rasen kommt nach dem Vertikutieren mit einem speziellen Regenerationsdünger rasch wieder ins Wachstum, wird grün und dicht. Zudem bewirkt das im Dünger enthaltene Kalium eine Verbesserung der Winterfestigkeit des Rasens. Die Rasengräser sind weniger anfällig auf Winterkrankheiten wie z.B. Schneeschimmel.
- 7. Lücken nachsäen**
Die durch die Trockenheit entstandenen Lücken können mit einer Rasen-Nachsaatmischung angesät werden. Für den besseren Bodenkontakt und die Aktivierung der aufgebrauchten Wirkstoffe und Samen muss ausreichend bewässert werden. Während der Keimphase dürfen die Samen nicht austrocknen.

Ihr Fachmann verfügt über die notwendigen Kenntnisse und die Ausrüstung für eine perfekte Rasenrenovation.

Literaturhinweise: z.B. „Hauert Rasenblog“ oder „Die Rasenfiebel“ Otto Hauenstein Samen.